

Rusch, Paul, *Wachstum im Geiste*. Ein Buch priesterlicher Betrachtung. Zweite, erweiterte Aufl., Innsbruck, Tyrolia, 1962. 8°, 286 S. – Ln. DM 14,80.

Es ist erstaunlich, daß ein Bischof, der es gewiß ernst nimmt mit der Fülle seiner äußeren Amtsaufgaben, Zeit und Ruhe findet, ein »Buch priesterlicher Betrachtung« zu erstellen und in neuer Auflage zu erweitern – wir kannten die eine Erweiterung aus der »Österlichen Meditation« in der Jungmann-Festschrift »Paschatis Sollemnia« (hrsg. von B. Fischer und J. Wagner, Freiburg 1959) – und zu vertiefen. Schon diese Tatsache widerlegt die weit verbreitete Meinung von einer ungefähr zwangsläufigen Exteriorisierung des überbeschäftigten Seelsorgers von heute. Deren Gefährlichkeit wird von innen und von außen her immer gründlicher erkannt, etwa als Unglaubwürdigkeit und Wirkungslosigkeit einer Verkündigung, hinter der nicht die in Stille und Betrachtung reife christliche Persönlichkeit steht, oder – heute bedrohlich sich abzeichnend – in einer erleichterten Erotisierbarkeit des Lebens des vereinsamten, der »großen Liebe« leeren, geistig wie geistlich stagnierenden Priesters.

Wenn auch nicht leicht, so ist es also doch möglich, in fester Treue die hier in gepflegter Sprache und mit klar spürbarer »innerer Autorität« vorgetragene geistliche Lebensordnung (jährliche Exerzitien, monatlicher Einkehrtag, spezifizierte tägliche Gewissensforschung, tägliche Betrachtung) durchzuhalten. Zumal der bischöfliche Verfasser handfeste Methoden für Methode und Stoffe der Betrachtung gibt. Bei den vorgelegten biblischen Beispielen (Bergpredigt) erfreut besonders die redliche Mühe um die sorgfältige Exegese des Textes, bei den liturgischen die große Liebe zur Liturgie und die theologische Versenkung in die Feier der Heilsmysterien, bei den Betrachtungen aus dem Leben das psychologische Wissen und die tiefinnere Liebe zum Menschen. Man möchte meinen, daß auch dem, der sie bisher nicht beherrscht, die »Kunst des Betrachtens« erlernbar sei an Hand der kernigen, lebensnahen Methode des bischöflichen Verfassers, der sich auch mit diesem Werk als einer der führenden Pastoraltheologen unserer Zeit erwiesen hat.

Würzburg

Heinz Fleckenstein